

## Sitzungsdienst des Staatsanwalts

Vorbereitung, Verhandlung, Plädoyer

Bearbeitet von  
Von Dr. Christian Theiß, Richter am Landgericht

7. Auflage 2018. Buch. XV, 192 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 72871 6

Format (B x L): 11,8 x 18,0 cm

Gewicht: 208 g

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Theiß  
Sitzungsdienst des Staatsanwalts

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# **Sitzungsdienst des Staatsanwalts**

Vorbereitung – Verhandlung  
Plädoyer

von

**Dr. Christian Theiß**

Richter am Landgericht Hof

7. Auflage 2018  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



# beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 72871 6

© 2018 Verlag C.H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: DTP-Vorlagen des Autors  
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Das vorliegende Büchlein richtet sich an Referendare und junge Staatsanwälte, die vor der Aufgabe stehen, erstmals als Vertreter der Staatsanwaltschaft vor Gericht die Anklage zu vertreten. Es will die möglicherweise bestehende Angst oder Nervosität mindern und anhand eines chronologischen Vorgehens – von der Sitzungsvorbereitung bis zum Verlassen des Sitzungssaales – dem Jungstaatsanwalt praktische Hilfestellungen geben. Es soll aber auch praktische Hinweise für typischerweise in einer Hauptverhandlung auftretende Situationen und Fragestellungen im Vordergrund stehen. Dabei soll auch auf Problemkreise eingegangen werden, die mangels Examensrelevanz von Studium und Referendariat nicht oder weniger bekannt sein dürften, in der Praxis aber häufig auftreten. Die Literaturhinweise beziehen sich vorwiegend auf die gängigen Kommentare zum StGB von *Fischer* und zur StPO von *Meyer-Goßner/Schmitt*, da Sie diese Werke aufgrund der Referendarzeit ohnehin besitzen dürften und so zur Vertiefung heranziehen können.

Selbstverständlich eignet sich dieses Büchlein auch zur Klausurvorbereitung für das Zweite Staatsexamen. Im Verlauf der Darstellung werden immer wieder spezielle Hinweise für die Klausurbearbeitung gegeben. Bei dieser wird zwar ein praxistaugliches Plädoyer gefordert, die Ausführungen in der schriftlichen Examensarbeit müssen aber in aller Regel deutlich detaillierter ausfallen als im Sitzungsplädoyer. Denn in der Klausur muss letztlich dem Korrektor vorhandenes Wissen dargestellt werden.

Zu beachten ist, dass viele Fragen, die sich im Rahmen einer Hauptverhandlung stellen können, kaum oder gar nicht examensrelevant sind, weil sie nicht Prüfungsstoff sind oder im Rahmen eines Klausurtextes nicht sinnvoll dargestellt werden können. Naturgemäß ist so z.B. das erste Kapitel, welches die Sitzungsvorbereitung behandelt, für Klausuren irrelevant.

Die Überschriften der für das schriftliche Examen in der Regel nicht relevanten Bereiche sind mit Sternchen (\*) gekennzeichnet. Ein Sternchen bedeutet, dass diese Fragen für den Referendar als Sitzungsvertreter gleichwohl relevant sein können. Zwei Sternchen bedeuten, dass die behandelte Problematik normalerweise nur für „Berufsstaatsanwälte“, nicht jedoch für Referendare relevant werden kann.

Im Anhang finden Sie Sitzungsrenner sowie Kurzübersichten über ausgewählte Probleme des Sitzungsdienstes, die Sie kopieren können und die Ihnen möglicherweise in der Sitzung helfen.

Bei den nach der Lektüre dieses Büchleins noch verbleibenden Fragen helfen sicherlich der Ausbildungsstaatsanwalt oder die Kollegen weiter.

Die dank der weiterhin freundlichen Aufnahme dieses Büchleins nunmehr erforderliche siebte Auflage bringt die Darstellung auf den aktuellen Stand. Insbesondere die Neuregelung der Vermögensabschöpfung und des § 44 StGB, sowie deren Auswirkungen auf das Jugendstrafrecht wurden berücksichtigt. Die neueren Entwicklungen hinsichtlich der Verständigung im Strafprozess wurden ebenfalls eingearbeitet.

Über Hinweise, Fragen und Anregungen freue ich mich unter der Adresse [jurakompakt@beck.de](mailto:jurakompakt@beck.de).

Hof, im Juni 2018

*Christian Theiß*

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIII
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	XV
<b>Kapitel 1. Die Vorbereitung*</b> .....	1
A. Das Aktenstudium.....	1
I. Erfassen der Anklageschrift.....	1
II. Verfahrensliste, BZR und ZStV.....	2
III. Die übrigen Handaktenbestandteile .....	6
B. Vorbereitung des Plädoyers .....	9
I. Erstellung eines Renners.....	9
II. Vorüberlegung des Strafantrages.....	9
<b>Kapitel 2. Die Hauptverhandlung</b> .....	10
A. Die Rolle des Staatsanwalts* .....	10
B. Das Betreten des Sitzungssaales* .....	12
C. Der Aufruf der Sache* .....	13
I. Nichtigerscheinen eines Zeugen* .....	13
II. Nichtigerscheinen des Angeklagten* .....	14
1. Antrag auf Verwerfung des Einspruchs.....	14
2. Antrag auf Übergang in das Strafbefehlsverfahren.....	15
3. Antrag auf Erlass eines Vorführ-/Haftbefehles.....	15
D. Die Feststellung der Personalien* .....	16
E. Das Verlesen des Anklagesatzes* .....	17
F. Die Vernehmung des Angeklagten zur Sache* .....	17
G. Die Beweisaufnahme .....	18
I. Zeugenvernehmung .....	19
1. Befragung der Zeugen* .....	19
2. Würdigung der Zeugenaussage .....	22
II. Sachverständige* .....	24
III. Augenscheinnahme* .....	25
IV. Urkunden und sonstige Schriftstücke* .....	25
V. Beweisanträge.....	26
1. Inhalt .....	27
a) Formeller Antrag.....	27

b) Bestimmte Beweistatsache .....	28
c) Bestimmtes Beweismittel .....	28
d) Begründung.....	29
2. Ablehnungsgründe.....	29
a) Unzulässigkeit der Beweiserhebung.....	30
b) Offenkundigkeit der Beweistatsache oder eigene Sachkunde des Gerichtes .....	30
c) Bedeutungslosigkeit der Beweistatsache.....	30
d) Erwiesensein der Beweistatsache .....	30
e) Völlige Ungeeignetheit des Beweismittels.....	31
f) Unerreichbarkeit des Beweismittels .....	31
g) Verschleppungsabsicht.....	31
h) Wahrunterstellung der Beweistatsache.....	31
i) Augenschein.....	31
H. Die Feststellung der Verhältnisse des Angeklagten* .....	31
I. Die Verständigung im Strafprozess.....	32
J. (Teil-)Einstellungen* .....	36
I. §§ 153, 153a StPO .....	36
II. §§ 154, 154a StPO .....	38
K. Hinweise gem. § 265 StPO* .....	39
L. Asservate*.....	41
M. Die Einspruchsbeschränkung und -rücknahme beim Strafbefehl.....	41
N. Das Plädoyer.....	42
I. Antrag auf Verurteilung.....	45
1. Anrede .....	46
2. Darlegung des festgestellten Sachverhaltes .....	46
3. Beweiswürdigung .....	48
4. Rechtliche Würdigung.....	50
5. Strafzumessung .....	51
a) Festlegung des Strafrahmens .....	52
aa) Feststellung des Regelstrafrahmens.....	53
bb) Strafrahmenverschiebung.....	53
cc) Strafrahmenharmonisierung .....	57
b) Abwägung der Strafzumessungsgesichtspunkte .....	57
c) Festlegung der Strafart .....	61
d) Festlegung der Strafhöhe.....	62
aa) Geldstrafe .....	62
bb) Freiheitsstrafe.....	66
e) Gesamtstrafenbildung.....	67
f) Aussetzung der Strafvollstreckung zur Be- währung .....	77
6. Weitere Anträge .....	84

a) Führerschein .....	84
aa) Fahrverbot .....	84
bb) Entzug der Fahrerlaubnis .....	87
b) Fortdauer der Untersuchungshaft .....	92
c) Vermögensabschöpfung/Einziehung* .....	93
aa) Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten, §§ 74 ff. StGB .....	94
bb) Einziehung von Taterträgen oder deren Wert, §§ 73 ff. StGB .....	95
d) Unterbringung** .....	98
aa) Unterbringung im psychiatrischen Kran- kenhaus, § 63 StGB .....	100
bb) Unterbringung in einer Entziehungsan- stalt, § 64 StGB .....	105
cc) Abgrenzung von §§ 63 und 64 StGB .....	109
dd) Aussetzung der Unterbringung zur Be- währung .....	110
ee) Fortdauer der Unterbringung .....	112
7. Kostenantrag .....	113
8. Zusammenfassender Antrag .....	113
II. Sonderfall: Plädoyer bei beschränktem Einspruch gegen Strafbefehl* .....	114
III. Plädoyer auf Freispruch .....	115
1. Anrede .....	118
2. Skizzierung des Anklagevorwurfs .....	118
3. Darlegung der tatsächlichen Feststellungen .....	118
4. Beweiswürdigung .....	118
5. Bewertung .....	119
6. Freispruchsantrag .....	119
7. Kostenantrag .....	119
8. Weitere Anträge .....	121
IV. Gemischtes Plädoyer (Teilfreispruch/Teilverurteilung) .....	121
V. Exkurs: Antrag auf Einstellung gem. § 260 III StPO .....	123
O. Rechtsmittelverzicht* .....	124
P. Sitzungsvermerk/Vorführbericht* .....	125
Q. Verlassen des Sitzungssaales* .....	125
<b>Kapitel 3. Verfahren vor dem Jugendgericht* .....</b>	<b>127</b>
A. Vorbemerkung .....	127
B. Besonderheiten des Ablaufs der Hauptverhandlung .....	128
I. Bericht der Jugendgerichtshilfe .....	128
II. Einstellung des Verfahrens .....	128
III. Verständigung .....	129

C. Das Plädoyer .....	129
I. Vorbemerkungen .....	129
II. Besonderheiten des Plädoyer .....	130
1. Feststellung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit ...	130
2. Feststellung der Anwendbarkeit von Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht.....	131
3. Rechtsfolgen der Tat .....	133
a) Vorbemerkungen.....	133
b) Erziehungsmaßregeln und Zuchtmittel.....	135
c) Jugendstrafe .....	136
aa) Voraussetzungen .....	137
bb) Strafaussetzung zur Bewährung .....	138
d) Sonderfall: Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe zur Bewährung .....	142
aa) Das Plädoyer .....	142
bb) Das Nachverfahren .....	143
4. Weitere Anträge .....	144
5. Kostenantrag.....	145
<b>Kapitel 4. Das Berufungsverfahren** .....</b>	<b>147</b>
A. Nichterscheinen des Angeklagten .....	147
B. Der Gang des Berufungsverfahrens .....	148
C. Das Plädoyer .....	150
I. Vorbemerkungen .....	150
II. Besonderheiten des Berufungsplädoyer .....	151
1. Vergleich des gefundenen Ergebnisses mit dem erstinstanzlichen Urteil.....	151
2. Schlussfolgerung für das eingelegte Rechtsmittel .....	152
3. Anträge zur Berufung .....	152
a) Berufung des Angeklagten ist unbegründet.....	152
b) Berufung ist begründet.....	153
c) Berufung ist nur teilweise begründet.....	153
d) Berufung von Staatsanwaltschaft und Ange- klagten eingelegt .....	153
4. Kostenanträge.....	154
a) Berufung des Angeklagten erfolglos .....	154
b) Berufung des Angeklagten oder zugunsten des Angeklagten eingelegte Berufung erfolgreich.....	155
c) Berufung der Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des Angeklagten vollumfänglich erfolgreich.....	156
d) Berufung nur teilweise erfolgreich.....	156
e) Zusammentreffen von Berufung der Staatsan- waltschaft und des Angeklagten.....	158

<b>Anhang .....</b>	161
A. Checkliste Sitzungsvorbereitung.....	161
B. Sitzungsrenner .....	162
I. Plädoyer auf Verurteilung.....	162
II. Plädoyer auf Verurteilung im Jugendstrafverfahren .....	164
III. Plädoyer auf Freispruch.....	167
IV. Gemischtes Plädoyer (Teilfreispruch/Teilverurteilung)....	168
V. Plädoyer nach beschränktem Einspruch gegen Straf- befehl.....	169
VI. Plädoyer in der Berufungsverhandlung.....	170
C. Übersichten zu Problemen der Hauptverhandlung und des Plädoyers .....	172
I. Nichterscheinen des Angeklagten.....	172
II. Beweisanträge.....	172
III. Befragung von Zeugen .....	173
IV. Würdigung von Zeugenaussagen.....	173
V. Prüfschema Strafzumessung.....	174
VI. Entzug der Fahrerlaubnis .....	179
VII. Fahrverbot nach § 44 StGB .....	180
VIII. Fahrverbot nach § 25 StVG .....	182
IX. Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus, § 63 StGB .....	182
X. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt, § 64 StGB ....	183
D. Vergleich von Praxis- und Klausurplädoyer .....	184
I. Praxisplädoyer .....	185
II. Klausurplädoyer: .....	185
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	187